

Zeitschriften- und Zeitungsaussage.

- Die Deutsche Bucherei in Leipzig. Das Pantheon des Buches. Von Leo Lania. Berliner Tageblatt vom 7. April 1925.
- Florenz. — Dr. Franz Lipp: Die internationale Buch-Ausstellung in Florenz. München-Augsburger Abendzeitung, München, v. 7. April 1925.
- Die französische Literatur der Gegenwart. Das Theater. Von E. Dujardin. Deutsche Rundschau, Berlin, 51. Jahrg., Heft 7.
- Friedrich der Große als Leser und Bücherfreund. Von Bogdan Krieger. Deutsche Rundschau, Berlin, 51. Jahrg., Heft 7.
- Anarchie der Kunstauktionen. Immer wieder Überangebot. Von Lothar Brieger. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 84, v. 8. April 1925.
- Die Literatur der Leibesübungen. Der Turn- und Sport-Anzeiger, Nr. 14 v. 7. April 1925. Beilage zum Landauer Anzeiger.

Von G. L. Lang's Buchhandlung in Landau wird uns obige Zeitungsnummer zur Verfügung gestellt, die ein schönes und nachahmenswertes Zusammenwirken zwischen Buchhandel und Presse zeigt. Auf fast 1½ Seite der Sportbeilage hat es der Sportschriftleiter Werner Gärtner unternommen, dem Turner und Sportsmann auch seine Literatur nahe zu bringen, die ja leider oft in der Presse neben der Vielheit der sportlichen Ereignisse nicht recht zur Geltung kommt. Durch Vermittlung des Herrn G. Lang war es dem Sportschriftleiter möglich, eine große Anzahl von Sportbüchern selbst einzusehen und aus dieser Anschauung heraus gibt er nach allgemeinen Hinweisen und einer Analyse der heutigen Literatur eine Charakteristik folgender Verlage: Dieck & Co., Grethlein & Co., Gut-Heil-Verlag Paul Mähler, W. G. Teubner, Union Deutsche Verlagsges. und Weidmannsche Buchh. Der Hinweis, beim Buchhändler Rat einzuholen, sei noch hervorgehoben.

- Der Papier-Hunger. Von R. Wacht. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 85 vom 9. April 1925.

Bespricht die Verhältnisse in Rußland, das im Jahre 1924 80% seines Papierbedarfes aus dem Ausland einführen mußte und jetzt dabei ist, seine Fabriken zu vergrößern.

- Im Elternhaus der Neclan-Bändchen. Von E. G. Nisch. Leipziger Tageblatt v. 5. April 1925.

Dem Artikelschreiber war es vergönnt, einen Witz hinter die Kulissen des Verlages zu werfen, und er weiß allerhand Interessantes zu berichten, so über die Auflagenhöhe verschiedener Bändchen, den Einfluß des Rundfunks auf den Absatz einiger Textbücher, eine Nachahmung, die während des Weltkrieges in die deutschen Linien eingeschmuggelt wurde und unter dem Umschlag von Friedens Zitate-Lexikon eine Aufforderung zum Überlaufen enthielt, die Verbreitung und Schätzung im Auslande, die Aufbewahrung der Platten an drei verschiedenen Stellen, um den Gefahren einer Feuersbrunst zu begegnen, die Einrichtung des Lagers u. a.

- 200 Jahre Rommerskirchen-Neusser'scher Verlag in Bonn. General-Anzeiger für Bonn und Umgegend, Bonn, vom 11. April 1925.

Der Aufsatz bringt auch mehrere Abbildungen aus alten Verlagswerken und den Vorgängern des General-Anzeigers.

- Rußland. — Presse und Bücherausgabe in Rußland. Kölnische Zeitung v. 9. April 1925.

- Das tschechische Buch und seine äußere Hülle. Prager Presse v. 8. April 1925.

Wendet sich gegen die vielfach üblichen bunten Umschläge der tschechischen Bücher, die nicht zum Inhalt passen und eine falsche Vorstellung von der tschechischen Literatur erwecken.

Antiquariats-Kataloge.

- Berkelouw, H., Rotterdam: Catalogus 22: Philosophie, Psychologie, Occulte Wetenschappen, Paedagogik. 791 Nrn. 36 S. Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50 a. 51 Broad Str.: A short list of second-hand German books. 280 Nrn. 8 S.
- Bücherstube Hans Götz, Hamburg 36: Gr. Theaterstr. 23: 4. Auktion: Moderne Graphik, Illustrierte Bücher, Vorzugsdrucke, Einbände. 477 Nrn. 30 S. Versteigerung: 24.—25. April 1925.
- Gruyter, Walter de, & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38: Katalog 3: Biographien, Geschichte u. Kulturgeschichte, Volkskunde. 902 Nrn. 56 S.
- Heck, V. A., Wien I., Kärntner Ring 12: Katalog 17: Wertvolle Autographen. 666 Nrn. 80 S. m. mehr. Faks.

- Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 548: Militaria. 1661 Nrn. 132 S.
- Hollstein & Puppel, Berlin W 15, Meinekestr. 19: Kunstauktion 29: Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter alter Meister des XV. bis XVIII. Jahrh. 1279 Nrn. 78 S. u. 16 Tafeln. 4^o. Versteigerung: 11.—13. Mai 1925.
- Manz'sche Verlags- u. Univ.-Buchh., Wien I, Kohlmarkt 20: Katalog 1: Kunst und illustrierte Bücher. 512 Nrn. 44 S.
- Meyer & Mittler, Berlin W 9, Voss-Str. 16: Bibliothek Prof. Rich. M. Meyer. Katalog IV/V: Linguistik. Tl. 1/2. Nr. 4458—5789. 42 u. 43 S.
- Nürnberger Antiquariat G. m. b. H., Nürnberg, Burgstr. 11: Katalog 9: Philosophie, Pädagogik, Freimaurerei, Alte Kinderbücher. 412 Nrn. 22 S.
- Röder, Oscar, Leipzig, Perthesstr. 8: Katalog 27: Theater und Musik. 833 Nrn. 34 S.
- Verlag Chemie G. m. b. H., Leipzig, Bosestr. 2: 5. Verzeichnis antiquarischer Bücher und Zeitschriften. 905 Nrn. 30 S.

Kleine Mitteilungen.

Nachmaliges Wahlrecht bei den Einkommen- und Körperschaftssteuer Vorauszahlungen bis spätestens zum 24. April 1925. (Ergänzung der Nachricht in Nr. 88 d. Vbl.) — Vom Reichsverband der Deutschen Industrie wird folgender Bescheid des Reichsfinanzministers mitgeteilt:

«Nach Abschnitt A der Siebenten Durchführungsbestimmungen über die Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftssteuer kann das Wahlrecht für die Grundlagen der Besteuerung (Umsatz, Vermögen, Unkostenpauschsätze) bis zum 17. April 1925 erneut ausgeübt werden. Auf den gestellten Antrag will ich mich mit folgender Regelung einverstanden erklären: Macht ein Steuerpflichtiger glaubhaft, daß er von der obenbezeichneten Bestimmung nicht rechtzeitig Kenntnis erlangt hat, so kann er das Wahlrecht noch bis spätestens zum 24. April 1925 einschl. ausüben. Diese Vergünstigung ist davon abhängig, daß der Steuerpflichtige bis zum 17. April 1925, dem Ablaufe der Schonfrist, Zahlung leistet und seine Zahlung entweder die nach der bisherigen Besteuerungsart fällige Vorauszahlung deckt oder der nach der neu gewählten Besteuerungsart fälligen Vorauszahlung im wesentlichen entspricht.»

Änderung bei der britischen Reparationsabgabe. (Siehe zuletzt Vbl. Nr. 90.) — Auch das Londoner Zollamt hat den englischen Buchhändlern mitgeteilt, wie uns aus Oxford berichtet wird, daß die britische Reparationsabgabe nicht mehr in der üblichen Weise erhoben werden wird. Das Senden von Duplikatfakturen für Drucksachen und Postpakete bis 5 Kilo ist daher nicht mehr nötig, weil die Pakete jetzt ohne Aufenthalt befördert werden. Für Pakete über 5 Kilo sowie für Eil- und Frachtgut-Sendungen empfiehlt es sich jedoch, die Fakturen gesondert zu senden, weil solche Sendungen von Speditoren ab London weiterbefördert werden und diese für die Zollformalitäten die Fakturen benötigen.

Edart Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin. — Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet nicht, wie im Vbl. Nr. 90 mitgeteilt, Freitag, den 24. April, sondern Montag, den 27. April, statt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 89 vom 17. April 1925.)

Der Johannes Asmus Verlag, Hamburg, hatte für Dienstag, den 7. April zu einem Verlagstee im Hotel Atlantic eingeladen. Da eine derartige Veranstaltung für Hamburg völlig neu war, waren viele Künstler, Schriftsteller, vor allem Nachgekommen und zahlreiche Vertreter der Hamburger Gesellschaft erschienen. Der Gründer und Leiter des Verlags, Johannes Asmus, hielt einen Vortrag über »Das Wesen des Verlags und seine Einfügung in das kulturelle Leben Hamburgs«. Daran anschließend lasen Künstler der Hamburger Kammerspiele aus den Werken des Verlags, Willi Eifenlohr aus der »Frauenfibel« von Gabriele Eckhard, Lothar Newald eine Liebeslegende aus Hamburg, »Farantip« und Elisabeth Horn-Harprecht ein Kapitel aus dem Roman »Mafaniello« von Marie Hay. Den erschienenen Damen und Herren wurde je ein für diesen Zweck besonders hergestellter Sonderdruck überreicht. Der große Erfolg, namentlich das Interesse, das die eingehenden Besprechungen in den Tageszeitungen zeigten, lassen hoffen, daß die Stadt Hamburg ihren Verlegern in Zukunft ein größeres Interesse entgegenbringen wird als bisher.